

Effekte-Reihe streichen
Antrag: GRÜNE

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt		Plankonto/FiPo
461	5710-800	1.800.57.10.04.02.06		42700000
Aufwand (in Euro)				
2026	2027	2028	2029	2030
-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Diese Maßnahme würde ein Format treffen, das als etabliertes Instrument der Wissenschaftskommunikation eine originäre Aufgabe des Wissenschaftsbüros erfüllt und deren Wahrnehmung durch eine Streichung der Effekte-Reihe erheblich geschwächt würde. Zugleich ermöglicht das Format seit Jahren strukturelle Zusammenarbeit, thematische Koordinierung und institutionelle Sichtbarkeit innerhalb der Karlsruher Wissenschaftslandschaft. Die Effekte-Reihe ist ein wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen wissenschaftlichen Infrastruktur der Stadt und erfüllt institutionsübergreifende und -verbindende Aufgaben, die einzelnen Einrichtungen nicht selbst leisten können.

Die vom Gemeinderat beschlossene Strategie „Wirtschaftsförderung 2030“ beinhaltet den Auftrag, Wissenschaft sichtbar, vernetzt und öffentlich zugänglich zu machen. Effekte zählt auf diese Zielsetzung in besonderem Maße ein.

Seit 2015 koordiniert das Wissenschaftsbüro auf Präsidiumsebene die Vernetzung der Karlsruher Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Aus dieser Kooperation ist ein belastbares Netzwerk entstanden, dessen Funktionsfähigkeit auch darauf beruht, dass es regelmäßig durch gemeinsame Formate aktiviert und mit Inhalten gefüllt wird. Die Effekte-Reihe bietet genau diesen Rahmen: eine städtisch kuratierte Plattform, auf der wissenschaftliche Institutionen, wirtschaftsnahe Akteure und gesellschaftliche Partner zusammenkommen, sich gegenseitig wahrnehmen, ein gemeinsames Programm entwickeln und sich zugleich gegenüber der Stadtgesellschaft präsentieren können. Die Beteiligung der Partner an der

Effekte-Reihe und am EFFEKTE-Festival verstärkt sich dabei wechselseitig; die regelmäßigen Angebote der Reihe tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Einrichtungen als kontinuierlicher Bestandteil des gemeinsamen Partnernetzwerks verstehen.

Besonders hervorzuheben ist die Einbindung der Effekte-Reihe in das Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMBFTR). Die Inhalte für 2026/2027 – mit dem Schwerpunkt „Medizin der Zukunft“ – befinden sich bereits in enger Abstimmung mit zahlreichen Einrichtungen in Entwicklung. Durch die jährliche thematische Rahmung des BMBF erhalten lokale Akteure nicht nur eine verbindliche Struktur, sondern vor allem Zugang zu einem bundesweiten Diskursraum. Die Effekte-Reihe ist das einzige Format, das diese nationale Einbettung für die gesamte Karlsruher Wissenschaftslandschaft ermöglicht. Eine Streichung würde unmittelbar bedeuten, dass die Einrichtungen weder die nationale Sichtbarkeit noch die Chance hätten, sich in einem gesamtstädtischen Verbund zu präsentieren – weder gegenseitig noch gegenüber der Öffentlichkeit. Einzelaktionen können diesen gemeinsamen Resonanzraum nicht ersetzen und hätten hohe individuelle personelle und finanzielle Auswirkungen für die einzelnen Institutionen.

Der Vergleich mit der KIT Science Week ist daher unpassend. Während diese ein starkes, aber KIT-intern ausgerichtetes Format darstellt, bietet Effekte die einzige Plattform, auf der die Vielfalt der Karlsruher Wissenschaft – von Hochschulen über Forschungszentren bis zu Innovationsakteuren – gemeinsam sichtbar wird.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.